

Pordenone Palazzo Pera e Palazzo Sbrojavacca

Seit 2005 ist der Palazzo Pera zusammen mit dem Palazzo Sbrojavacca der Sitz der Provinz Pordenone. Eine vor der letzten Restaurierung durchgeführte Untersuchung der Außenfassade und des inneren Mauerwerks hat gezeigt, dass das Gebäude aus mehreren Gebäuden besteht, die ab dem 15. Jahrhundert gebaut wurden. Im zentralen Teil der Hauptfassade befinden sich mehrere Freskenfragmente, einige mit gefälschten Ziegeln und andere mit geometrisch-floralen Elementen. Um das 16. Jahrhundert herum wurde der Palast in Richtung des dahinter liegenden Innenhofs erweitert und die Decke erhöht. Hier wurden im Boden des zweiten Stocks Balken aus dieser Zeit entdeckt, die mit Blumenmotiven, Patera und Masken verziert wurden. Im Inneren des Palastes sind Fresken aus dem Jahr 1774 des Monogrammistens B.B. erhalten, die Landschaften und Meerblicke festhalten. Es ist bekannt, dass die Familie Pera, die ursprünglich aus dem Trentino stammte, aus Portobuffolè nach Pordenone kam und dort ab 1770 zur Adelsgesellschaft zählte. Hinter dem Palast der Familie Pera befand sich eine der fünf privaten Getreidemühlen in Pordenone, die vom Bewässerungskanal gespeist wurde. Der Palast ist dafür bekannt, dass er 1738 das prächtige Gefolge von Maria Amalia von Sachsen und Polen, der in Neapel vermählten Ehefrau des Karl III aus Spanien, König von Neapel und Sizilien und zukünftigen König von Spanien beherbergte. An der Fassade befindet sich auch eine Tafel, die daran erinnert, dass der ehemalige Stadtvogt Luigi Pera im August 1825 in seiner prächtigen Residenz den Kaiser Franz I. von Österreich, seine Frau Carolina Augusta, das Erbenpaar und den Vizekönig Ranieri beherbergte. Im April 1987 wurden die Paläste Pera und Sbrojavacca von der Provinzverwaltung Pordenone gekauft. Von Ende der 90er Jahre bis Anfang der 2000er Jahre wurden die beiden Schlösser sorgfältig konsolidiert und restauriert, die sie nach ihrer Fertigstellung wieder in ihren alten Glanz zurückführten.

Der Palazzo Sbrojavacca ist zusammen mit dem Palazzo Pera seit 2005 Sitz der Provinz Pordenone. Jüngste Renovierungsarbeiten am Palast haben den ältesten Teil des Gebäudes aus dem späten 15. Jahrhundert wieder ans Licht gebracht, insbesondere antike Fresken, die Gianfrancesco da Tolmezzo (1450-1515) zugerechnet werden. In der Zeit zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert wurde das Anwesen durch mehrere strukturelle Veränderungen beeinflusst, wodurch es das Aussehen erhielt, das noch heute erhalten ist. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der zentrale Saal von Tibulzio Donadon komplett neu gestrichen.

Die Familie Sbrojavacca kam 1740 nach Pordenone und mietete den Palast mit der Absicht, sich hier dauerhaft niederzulassen. Sie schlossen dem Stadtrat an und konnten 1790 die Position des Stadtvogts einnehmen. Die Familie Sbrojavacca brachte Söldnerführer, Juristen, Literaten und Stadtvogte hervor. Wie der angrenzende Palazzo Pera beherbergte auch der Palazzo Sbrojavacca berühmte Persönlichkeiten: insbesondere Francesco Maria Fenzi, Erzbischof von Korfu (1784); die Herrscherinnen von Neapel und der Toskana, Maria Carolina und Maria Luisa Amalia, die von Gorizia nach Venedig (1791) reisten, und der Herzog von Modena Francesco d'Asburgo d'Este (1814). Anfang der 2000er Jahre wurde der Palazzo Sbrojavacca einer sorgfältigen Konsolidierung und Restaurierung unterzogen.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni
Dezember 2018